

2. Die von 40 auf 24 mm verkleinerte Kaiserbulle Karls d. Gr. hängt ikonographisch in keiner Weise mit Byzanz zusammen. Umfang und Ausgestaltung erklären sich vielmehr durch die Benutzung einer Silberdenar-Münze Konstantins des Großen (s. unten).
3. Die weiteren Kaiser haben sich an das Vorbild gehalten, das ihnen die Kaiserbulle Karls des Großen gab. Die Abweichungen von diesem Typ erklären sich innerabendländisch.
4. Das von Otto I. nach seiner Kaiserkrönung (962) eingeführte, das traditionelle Profilbild mit Lanze und Schild ersetzende Siegel mit frontalem Brustbild (mit der Rechten den Stab haltend, mit der Linken den Reichsapfel; in der Folgezeit verbessert), erklärt sich durch die Nachahmung von byzantinischen Goldbullen oder Münzen; doch ist diese frei gehandhabt.
Bullen Ottos I. sowie Ottos II., dessen Siegel sich an den Brauch des Vaters anschließen, sind nicht erhalten. Doch ist anzunehmen, daß Otto I. sich an den karolingischen Bullentyp hielt (also vorn: Brustbild mit Schild und Speer in der Linken; hinten: *Renovatio regni Francorum* in Kranz mit Schleife)¹⁷⁾.
5. Ottos III. erste Kaiserbulle hielt sich an die Königsbulle Karls d. Gr.; seine zweite, stark verkleinerte Kaiserbulle entsprach im Umfang sowie in der Ausstattung den Münzen Karls des Großen mit Kopfbild. Daß sie im Durchmesser den byzantinischen Goldbullen entsprach, erklärt sich einerseits dadurch, daß diese den byzantinischen Münzen glichen, andererseits dadurch, daß Karls Münzen am herkömmlichen Münzdurchmesser festhielten¹⁸⁾ (dazu unten S. 13 f.).
6. Ob bei den Metallbullen der Salier und Staufer eine Einwirkung von den Goldbullen und Münzen der Basileis erfolgt, wird im Kommentar der von mir vorbereiteten Neubearbeitung meiner Edition aller zeitgenössischen Bilder der deutschen Könige und Kaiser zu erörtern sein¹⁹⁾.

Damit ist ein Hintergrund mit festen Konturen gewonnen, der erforderlich ist, um die Eigenart der abendländischen Kaiserbullen in der Zeit nach Karl dem Großen zu fassen.

¹⁷⁾ Vgl. die von mir vorbereitete Neubearbeitung meiner Edition der zeitgenössischen Bilder der deutschen Könige und Kaiser.

¹⁸⁾ Vgl. dazu unten Abschnitt 3.

¹⁹⁾ Vgl. dazu auch den — mit Herrscherbildern befaßten — Bd. 5 meiner „Gesammelten Aufsätze zur Geschichte des Mittelalters: Kaiser, Könige und Päpste“.